

Mit heißer Nadel gestrickt ...



Guido Grochowski/fotolia

Kurz vor Redaktionsschluss erreichten uns noch die folgenden Meldungen. Teilweise folgen die ausführlichen Beiträge dazu in der kommenden Ausgabe der „exakt“. Tagesaktuelle Meldungen in Kooperation mit dem „Holz-Zentralblatt“ liefert die Website www.exakt-magazin.de.



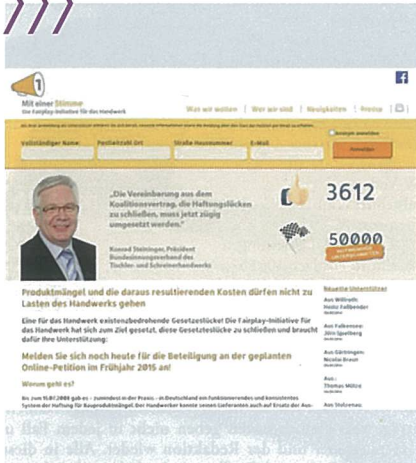
Gut gerüstet für die Zukunft.

Rund 170 Teilnehmer verzeichnete der 10. Kongress des Bundesverbandes Pro Holzfenster am 18. und 19. September in Zeulenroda. Deutlich wurde: Das Holz- und das Holz-Alu-Fenster haben Zukunft. Die Branche sieht sich für die Zukunftsaufgaben gut gerüstet, haben doch viele Betriebe in der jüngsten Vergangenheit teilweise kräftig in neue Maschinen und Fertigungsanlagen investiert. Dennoch bleibt noch viel zu tun, um dem Werkstoff Holz auch in Kombination mit Aluminium wieder mehr Marktanteile zu sichern. Insgesamt war es dem Verband wieder gelungen, ein anspruchsvolles Programm auf die Beine zu stellen mit Vorträgen, Workshops sowie einer Exkursion zur Firma Wertbau, wo es um das Thema Oberflächenbearbeitung, Pflege und Wartung von Holz- und Holz-Alu-Fenstern ging. Auch das Thema Montage sorgte für eine rege Diskussion unter den Teilnehmern.



Neue Fachmesse für Tischlerbestatter.

Die Bestatterbranche hat eine neue Fachmesse. Vom 13. bis 15. Mai 2015 findet in Hannover parallel zur „Ligna“ die Premiere der „Postmortale – Deutsche Messe für Bestattungskultur“ statt. Veranstalter der Messe ist das Deutsche Institut für Bestattungskultur mit Sitz in Bad Wildungen. „Die ‚Postmortale‘ richtet sich an alle reinen Bestatter und Tischlerbestatter“, erklärt Institutschef Hermann Hubing. Tischler hätten damit die Möglichkeit, sich auf der „Ligna“ über die neuesten Trends der Holzbranche zu informieren und gleichzeitig bei einem Besuch der „Postmortale“ einen Einblick in die Vielfalt der Produkt- und Dienstleistungsangebote für Bestatter zu bekommen. Weitere Informationen: www.dib-bestattungskultur.de



Handwerks-Initiative will Gesetzeslücke schließen.

Handwerksbetriebe haben bei Materialmängeln gegenüber ihren Lieferanten das Nachsehen. Muss bereits fehlerhaft geliefertes Material ersetzt werden, bleiben Handwerker auf den Ein- und Ausbaurkosten sitzen. Die Initiative „Mit einer Stimme“ will nun mit einer Online-Petition die unfaire Gesetzeslage ändern. Dafür braucht sie 50 000 Unterstützer. Die Petition soll erreichen, dass sich der Bundestag mit dem Thema beschäftigt. Handwerker aus allen Branchen sowie deren Familien und Freunde können sich auf der Internetseite www.miteinerstimme.org als Unterstützer anmelden oder auf der Facebookseite zum Fan werden. Die Initiative wird von vielen Fachverbänden und Partnern aus dem Innenausbau unterstützt.